

Vitorondens 200-T
Typ BR2A, 20,2 bis 53,7 kW
Öl-Brennwert-Unit



VITORONDENS 200-T



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
 - Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
 - Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
 - Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
 - Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
- AT:** ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
- CH:** SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage****Arbeiten an der Anlage**

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrehahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Verhalten bei Gasgeruch



Gefahr

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen.

Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser



Gefahr

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas. Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Abluftgeräte**

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Informationen	Symbole	7
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Ersatzteillisten	8
2. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	9
3. Protokolle	19
4. Technische Daten	20
5. Außerbetriebnahme und Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	21
6. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	22
	■ Vitorondens 200-T,	22
	■ Herstellererklärung	22
	Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV	22
7. Stichwortverzeichnis	24

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie in der Viessmann Ersatzteil-App.





Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

		Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
		Arbeitsschritte für die Inspektion	
		Arbeitsschritte für die Wartung	
			Seite
•		1. Heizungsanlage füllen.....	10
•		2. Heizkessel am Kleinverteiler (Zubehör) entlüften.....	11
•		3. Heizungsanlage entlüften	
	•	• 4. Anlage außer Betrieb nehmen	
	•	• 5. Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich).....	12
	•	• 6. Kesseltür öffnen.....	12
	•	• 7. Heizflächen reinigen.....	13
	•	• 8. Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen.....	14
	•	• 9. Kesseltür anschrauben.....	15
	•	• 10. Neutralisationsanlage oder Aktivkohlefilter (falls vorhanden) vom Heizkessel trennen und Ablaufschlauch anschließen.....	15
	•	• 11. Neutralisationsanlage prüfen (falls vorhanden).....	16
	•	• 12. Aktivkohlefilter prüfen (falls vorhanden).....	16
	•	• 13. Dichtheit des abgasseitigen Anschlusses prüfen.....	16
	•	• 14. Kondenswasserableitung und Siphon reinigen und wieder an die Entwässerung anschließen.....	16
•		15. Siphon und Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen.....	17
•	•	• 16. Heizungsseitige und trinkwasserseitige Anschlüsse und Tauchhülse auf Dichtheit prüfen	
•	•	• 17. Sicherheitseinrichtungen auf Funktion prüfen	
	•	• 18. Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen.....	17
•	•	• 19. Wärmedämmung auf festen Sitz prüfen	
	•	• 20. Mischer auf Leichtgängigkeit und Dichtheit prüfen.....	18
•	•	• 21. Zuluftverbindung zum Brenner prüfen (falls vorhanden).....	18
•	•	• 22. Brenner einregulieren.....	18
•		23. Einweisung des Anlagenbetreibers.....	18





Füllwasser

Dieser Wärmeerzeuger stellt Anforderungen an das Füll- und Heizwasser gemäß:

- Informationsblatt Nr. 8 des BDH und ZVSHK „Vermeidung von Betriebsstörungen und Schäden durch Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen“
- VDI 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen“

Gemäß DIN EN 1717 mit DIN 1988-100 muss das Heizwasser als Wärmeträgermedium zur Trinkwassererwärmung die Flüssigkeitskategorie ≤ 3 erfüllen. Wird als Heizwasser Wasser in Trinkwasserqualität benutzt, ist diese Anforderung erfüllt. Zum Beispiel beim Einsatz von Additiven ist die Kategorie des behandelten Heizwassers vom Hersteller der Additive anzugeben.



Achtung

Ungeeignetes Füllwasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung und kann zu Schäden am Gerät führen.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beigefügt werden. Die Eignung ist durch den Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen.
- Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte über den folgenden Werten muss enthärtet werden, z. B. mit einer Kleinenthärungsanlage für Heizwasser.

Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers

Gesamt-Wärmeleistung kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
≤ 50	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 50 bis ≤ 200	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 200 bis ≤ 600	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 600	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)

Mit bauseitigem Kesselfüllhahn im Heizwasserrücklauf

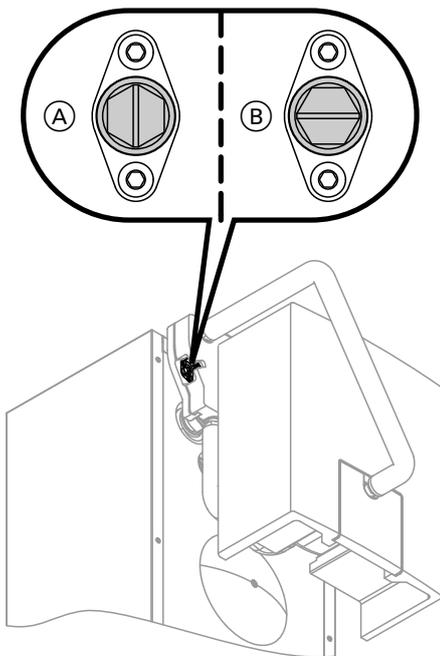


Abb. 1

- (A) Bypassventil „AUF“
- (B) Bypassventil „ZU“

1. Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
2. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler schließen.
3. Bei Verwendung einer aufgesetzten Divicon Heizkreis-Verteilung (Zubehör): Mischerhebel auf „AUF“ (rot) stellen.
4. Anlage am Kesselfüllhahn im Heizwasserrücklauf füllen, bis sie vollständig entlüftet ist.
5. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler wieder öffnen.



Heizungsanlage füllen (Fortsetzung)

Mit Kleinverteiler (Zubehör)

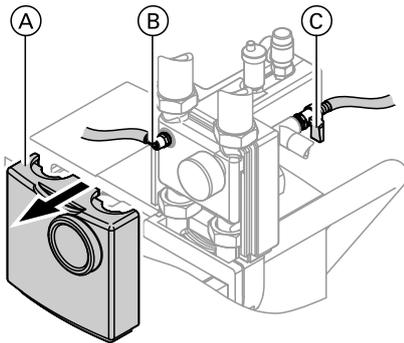


Abb. 2

1. Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
2. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler schließen.
3. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen.
4. Entlüftungshahn (B) öffnen.
5. Anlage am Kesselfüllhahn (C) im Heizungsrücklauf füllen. Mindest-Anlagendruck 0,8 bar (0,08 MPa).
6. Entlüftungshahn (B) schließen, wenn keine Luft mehr austritt.
7. Kesselfüllhahn (C) schließen.
8. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler wieder öffnen.



Heizkessel am Kleinverteiler (Zubehör) entlüften

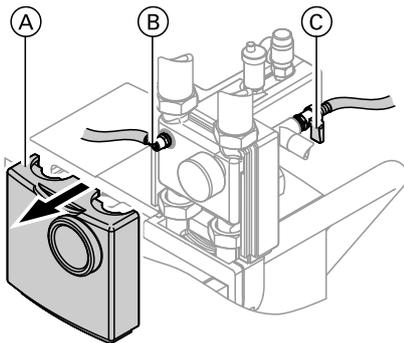


Abb. 3

1. Heizwasserseitige Absperrventile schließen.
2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen (falls schon angebaut).
3. Ablaufschlauch am Entlüftungshahn (B) mit einem Abwasseranschluss verbinden.
4. Hähne (B) und (C) öffnen und mit Netzdruck so lange entlüften, bis keine Luftgeräusche mehr hörbar sind.
5. Hähne (B) und (C) schließen, heizwasserseitige Absperrventile öffnen.



Heizungsanlage entlüften



Anlage außer Betrieb nehmen

   **Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)**

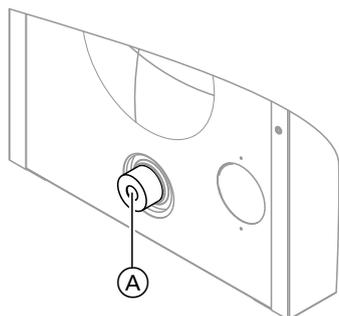


Abb. 4

Ⓐ Entleerung

   **Kesseltür öffnen**

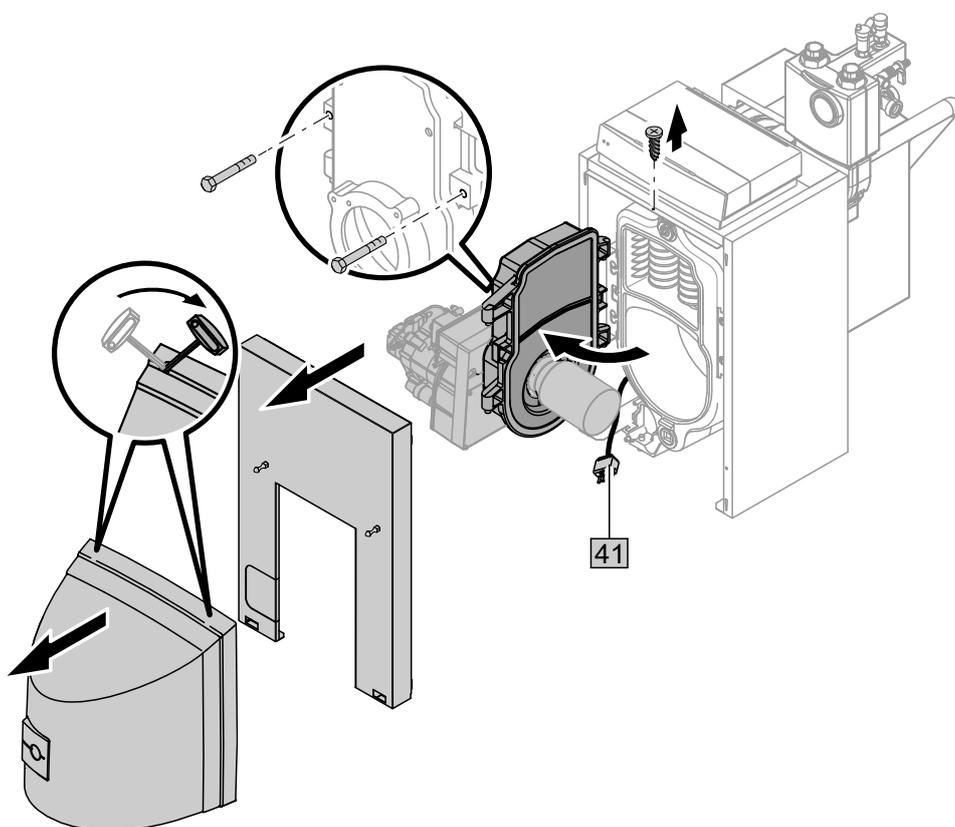


Abb. 5

Bei raumluftunabhängigem Betrieb: Vor Öffnen der Kesseltür Zuluftleitung abbauen.



Heizflächen reinigen

Heizfläche des Heizkessels

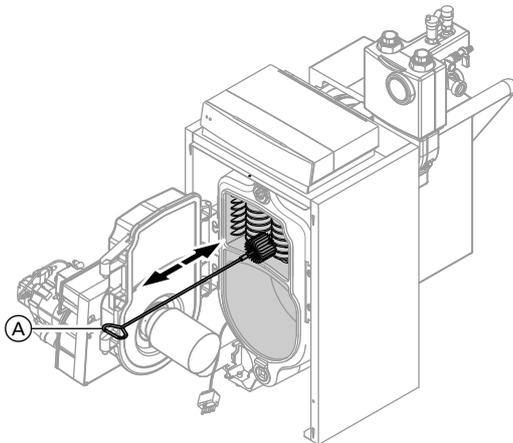


Abb. 6

Ⓐ Reinigungsbürste (Zubehör)

1. Den Brennraum und die Heizflächen des Heizkessels mit Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.
2. Bei Rußablagerungen Reinigung mit alkalischen Mitteln mit Tensidzusatz vornehmen (z. B. Fauch 400/410^{*1}).



Herstellerangaben der Reinigungsmittel

Hinweis

Darauf achten, dass kein Reinigungsmittel zwischen Kesselkörper und Wärmedämmung gelangt.



Heizfläche des Wärmetauschers

Hinweis

Sind die Heizflächen des Heizkessels und Wärmetauschers nur leicht verunreinigt kann die Reinigung des Wärmetauschers durch gründliches Spülen über die Revisionsdeckel der Abgasleitung vorgenommen werden.

Dabei Kondenswasserschlauch (A) vom Siphon (B) abziehen und Schmutzwasser in geeignetes Gefäß (C) leiten.

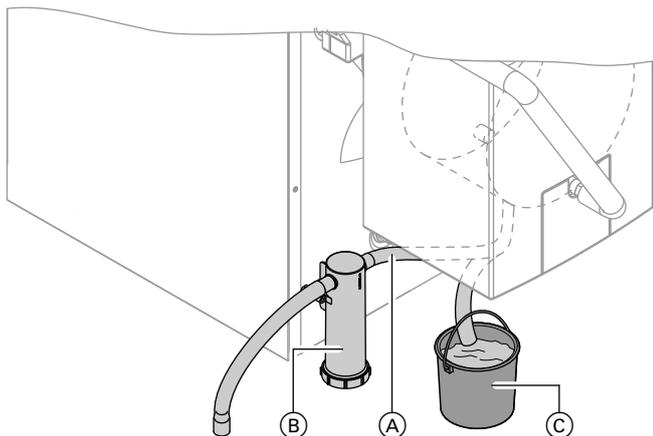


Abb. 7

Bei starker Verschmutzung wie folgt vorgehen:

1. Wärmetauscher zur Reinigung vom Heizkessel abbauen.
2. Verunreinigungen aus dem Anschluss-Stutzen absaugen.
3. Starke Ablagerungen am Wendel und Spalten des Wärmetauschers mit Reinigungsspachtel^{*2} lösen und absaugen.
4. Heizfläche des Wärmetauschers gründlich mit Wasser spülen.

5. Wärmetauscher nach der Reinigung in umgekehrter Reihenfolge anbauen.



Achtung

An heizgasberührten Teilen des Edelstahl-Wärmetauschers dürfen keine Kratzer oder andere Beschädigungen entstehen. Heizgasberührte Edelstahlbauteile dürfen nicht mit unlegiertem Eisen in Berührung kommen, da dies zu Korrosionsschäden führen kann.

Keine Drahtbürste oder spitze Gegenstände benutzen. Falls erforderlich Kunststoffbürsten verwenden.

Bei fest anhaftenden Rückständen, Oberflächenverfärbungen oder Rußablagerungen können Reinigungsmittel verwendet werden.

Dabei folgende Hinweise beachten:

- Lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwenden.
- Liegen Rußablagerungen vor, Reinigung mit alkalischen Mitteln mit Tensidzusatz vornehmen (z. B. Fauch 400/410^{*1}).
- Durch Verbrennungsrückstände können dünne, gelbbraunliche Oberflächenverfärbungen und fest anhaftende Beläge entstehen, die ggf. erst nach Entfernen der Rußablagerungen sichtbar werden. Verfärbungen an der Oberfläche des Edelstahl-Wärmetauschers sind normale Betriebsspuren. Sie haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Wärmetauschers. Um fest anhaftende Beläge zu beseitigen, leicht saure, chlorid-freie Reinigungsmittel auf der Basis von Phosphorsäure verwenden (z. B. Antox 75 E^{*1}).
- Gelöste Rückstände aus dem Wärmetauscher entfernen, Heizfläche gründlich mit Wasser spülen.



Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen

1. Dichtungen und Dichtschnüre der Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
2. Wärmedämmteile von Brennraum und Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
3. Beschädigte Teile austauschen.

^{*2} Bestell.Nr. 7840112

^{*1} Hersteller: Hebro Chemie GmbH, Rostocker Straße 40, D-41199 Mönchengladbach



Kesseltür anschrauben

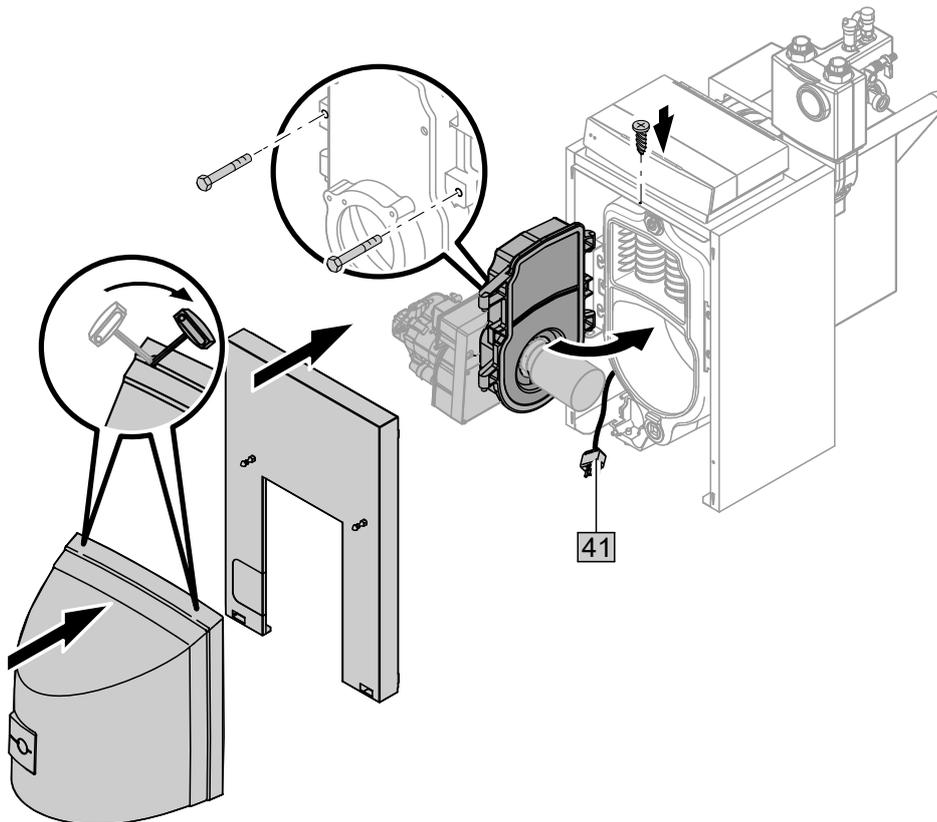


Abb. 8

Bei raumluftunabhängigem Betrieb: Nach dem Schließen der Kesseltür Zuluftleitung anbauen.



Neutralisationsanlage oder Aktivkohlefilter (falls vorhanden) vom Heizkessel trennen und Ablaufschlauch anschließen

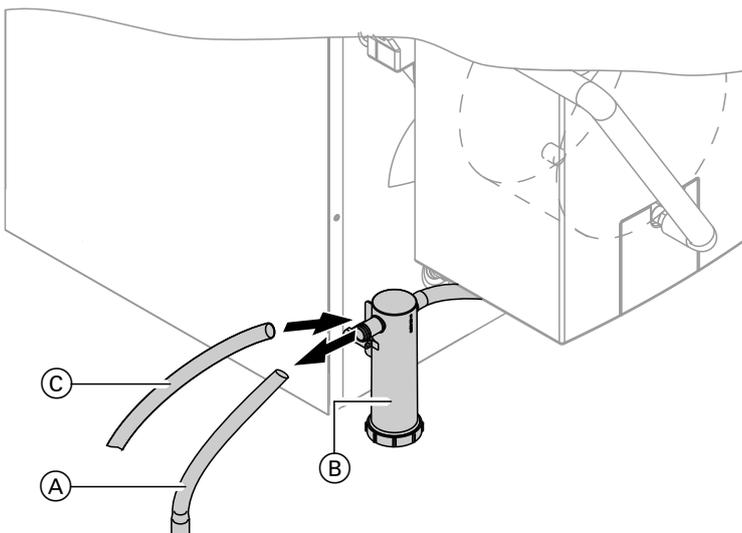


Abb. 9

1. Schlauch (A) zur Neutralisationsanlage vom Siphon (B) trennen.
2. Ablaufschlauch (C) an den Kondenswasserablauf des Siphons anschließen und zur Entwässerung legen.



Neutralisationsanlage prüfen (falls vorhanden)

1. pH-Wert des Kondenswassers hinter der Neutralisationsanlage mit pH-Mess-Streifen prüfen. Ist der pH-Wert $< 6,5$ das Granulat austauschen.
2. Neutralisationsanlage in umgekehrter Reihenfolge wieder anbauen.

Hinweis

Best.-Nr. der pH-Mess-Streifen: 9517 678.

Hinweise des Herstellers der Neutralisationsanlage beachten.



Aktivkohlefilter prüfen (falls vorhanden)

Hinweise des Herstellers des Aktivkohlefilters beachten.



Dichtheit des abgasseitigen Anschlusses prüfen

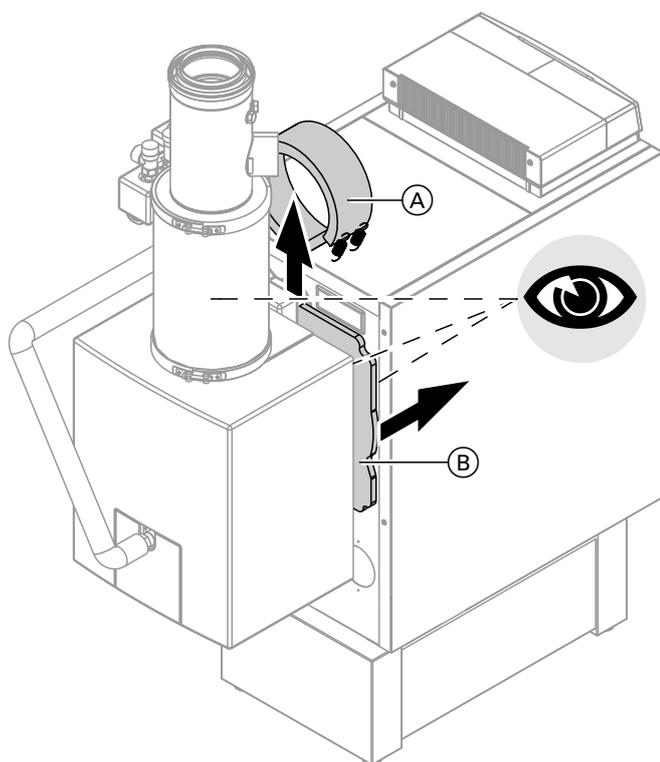


Abb. 10

Hinweis

Kondenswasserspuren deuten auf Undichtheit hin.

1. Wärmedämm-Streifen (A) abbauen und Wärmedämm-Matte (B) etwas abziehen.
2. Befestigung Wärmetauscher auf festen Sitz prüfen.
3. Dichtheit des Anschluss-Stutzens am Wärmetauscher prüfen.



Kondenswasserableitung und Siphon reinigen und wieder an die Entwässerung anschließen

Knickfreie Verlegung der Schläuche und störungsfreien Ablauf des Kondenswassers prüfen.



Siphon und Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen

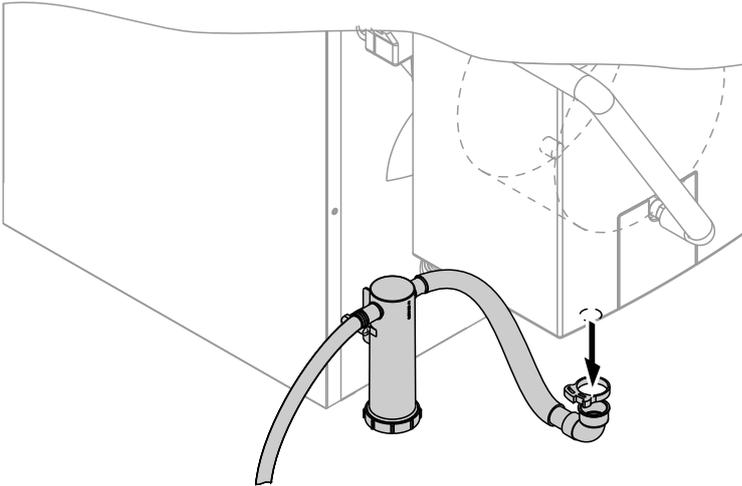


Abb. 11

Zulaufschlauch (zum Siphon) vom Kondenswasserablauf des Heizkessels abziehen und etwas Wasser einfüllen.



Heizungsseitige und trinkwasserseitige Anschlüsse und Tauchhülse auf Dichtheit prüfen



Sicherheitseinrichtungen auf Funktion prüfen



Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen

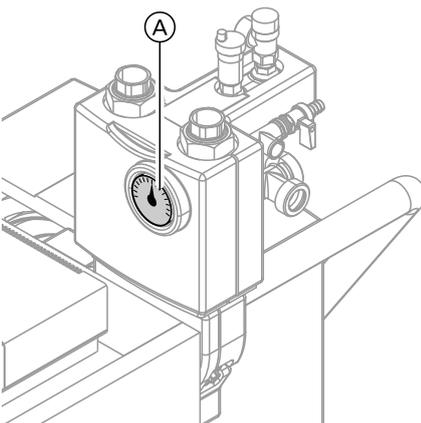


Abb. 12

Ⓐ Manometer

Hinweis

Angaben des Herstellers des Ausdehnungsgefäßes beachten.
Prüfung bei kalter Anlage durchführen.

1. Anlage so weit entleeren bis Manometer „0“ anzeigt bzw. Kappenventil am Ausdehnungsgefäß schließen und Druck im Ausdehnungsgefäß abbauen.



Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen (Fortsetzung)

2. Falls der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes niedriger ist, als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar (10 bis 20 kPa) höher ist.
3. Wasser nachfüllen, bis bei abgekühlter Anlage der Fülldruck 0,1 bis 0,2 bar (10 bis 20 kPa) höher ist, als der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes.
Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)



Wärmedämmung auf festen Sitz prüfen



Mischer auf Leichtgängigkeit und Dichtheit prüfen

1. Motorhebel vom Mischergriff abziehen und Mischer auf Leichtgängigkeit prüfen.
2. Dichtheit des Mixers prüfen. Bei Undichtheit O-Ring-Dichtungen austauschen.
3. Motorhebel einrasten.



Zuluftverbindung zum Brenner prüfen (falls vorhanden)

Bei raumluftunabhängigem Betrieb: Zuluftanschluss auf Beschädigungen prüfen.



Brenner einregulieren



Serviceanleitung Brenner



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Dazu gehören auch alle als Zubehör eingebauten Komponenten, wie z. B. Fernbedienungen. Außerdem hat der Ersteller der Anlage auf erforderliche Wartungsarbeiten hinzuweisen.

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

Nenn-Wärmeleistung							
$T_V/T_R = 50/30 \text{ °C}$	kW	20,2	24,6	28,6	35,4	42,8	53,7
$T_V/T_R = 80/60 \text{ °C}$	kW	18,8	22,9	27,0	33,0	40,0	50,0
CE-Kennzeichnung		CE-2456 CL 102					
Elektrische Leistungsaufnahme^{*3} bei							
▪ 100 % der Nenn-Wärmeleistung	W	226	215	235	235	340	340
▪ 30 % der Nenn-Wärmeleistung	W	60	66	73	80	113	113
Verfügbare Förderdruck^{*4}							
	Pa	100	100	100	100	100	100
	mbar	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Abgastemperatur^{*5}							
▪ bei Rücklauftemperatur 30 °C	°C	32	34	37	39	36	40
▪ bei Rücklauftemperatur 60 °C	°C	62	63	65	67	64	67

^{*3} Normkennwert (in Verbindung mit Vitoflame 300 Öl-Blaubrenner).

^{*4} Bei der Schornsteindimensionierung beachten.

^{*5} Abgastemperaturen als mittlere Bruttowerte nach EN 304 (Messung mit 5 Thermoelementen) bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur.

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

DE: Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Vitorondens 200-T,

Gültig für Typ:
BR2A

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt die Bestimmungen folgender Richtlinien und Verordnungen erfüllt.

92/42/EWG	Wirkungsgradrichtlinie
2014/30/EU	EMV-Richtlinie
2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie
2006/42/EWG	Maschinenrichtlinie
2009/125/EG	Ökodesign Rahmenrichtlinie
2017/1369/EU	Energieverbrauchskennzeichnung
2011/65/EU	RoHS II
811/2013	EU-Verordnung „Energieeffizienzlabel“
813/2013	EU-Verordnung „Energieeffizienzanforderungen“

Angewandte Normen:

EN 267:2009 + A1:2011	EN 55014-2:2015
EN 303-1:2017	EN 60335-1:2012/AC:2014
EN 303-2:2017	EN 60335-2-102:2016
EN 303-4:1999	EN 61000-3-2:2014
EN 303-6:2000	EN 61000-3-3:2013
EN 15035:2006 (bei raumluftunabhängigem Betrieb)	EN 62233:2008 + Ber.1:2008-11
EN 55014-1:2017	

Gemäß den Bestimmungen der genannten Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE-2456** gekennzeichnet.

Allendorf, 01.08.2019

Viessmann Werke GmbH & Co. KG



ppa. Reiner Jansen
Leiter Strategisches Qualitätsmanagement

Herstellereklärung

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Brennwertkessel**.

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass folgendes Produkt die nach 1. BImSchV § 6 geforderten NO_x -Grenzwerte einhält:

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV (Fortsetzung)

Öl-Brennwert-Unit Vitorondens 200-T

Allendorf, den 07. November 2017

Viessmann Werke GmbH & Co. KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Jansen', written in a cursive style.

ppa. Reiner Jansen
Leiter Strategisches Qualitätsmanagement

Stichwortverzeichnis

A		K	
Abgasseitiger Anschluss.....	16	Kesseltür	
Aktivkohlefilter prüfen.....	16	– anschrauben.....	15
Anlage		– öffnen.....	12
– entleeren.....	12	N	
– füllen.....	10, 11	Neutralisationsanlage.....	15, 16
Anlagendruck.....	11	R	
Ausdehnungsgefäß.....	10, 11, 17	Raumluftunabhängiger Betrieb.....	12, 15, 18
Außerbetriebnahme.....	21	S	
B		Siphon	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	– füllen.....	17
D		– reinigen.....	16
Dichtungen und Dichtschnüre.....	14	Symbole.....	7
E		T	
Entsorgung.....	21	Technische Daten.....	20
Erstinbetriebnahme.....	10	W	
F		Wärmedämmteile.....	14
Füllwasser.....	10	Wärmetauscher.....	16
H			
Heizflächen reinigen.....	13		
Heizkessel entlüften.....	11		
Heizungsanlage			
– entleeren.....	12		
– füllen.....	10, 11		

